

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badner Land, Schwarzwald und Bodensee

Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr

München, o. J.

Der Bodensee

[urn:nbn:de:bsz:31-246690](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246690)

DER BODENSEE

Badens südöstliche Ecke liegt am größten deutschen See, am „schwäbischen Meer“ des Mittelalters, dem Bodensee (69 km lang, 14 km breit, Fläche 539 qkm, größte Tiefe 252 m, außerordentlich fischreich). Der Hauptteil der Wasserfläche ist der Obersee, an ihn schließt sich nordwestlich der Überlinger See, im Westen liegt der Untersee. Der See hat mehrere **Inseln**: **Insel Lindau** mit der gleichnamigen bayerischen Stadt, am württembergischen Ufer das **Inselchen Montfort** mit Schloß, im Überlinger See die **Insel Mainau** (Schloß), im Untersee die **Insel Reichenau**, früher Sitz einer Fürst-
abtei mit berühmtem Münster (Renovation 1929). In den einzelnen Seen umfangreiche Pfahlbautenreste. Außer dem Rhein ergießen sich in den Bodensee gegen 200 Flüsse und Bäche.

Wenige deutsche Seen sind als Ziele des Erholungsuchenden in dem Maße bevorzugt wie der Bodensee, an dessen Ufern die Grenzen von fünf Ländern (Baden, Württemberg, Bayern, Schweiz und Österreich, davon Baden mit dem weitaus größten Anteil) zusammenlaufen. Zu welcher Jahreszeit man ihn auch besuchen mag, immer wird man von der unvergleichlichen Schönheit des ewig wechselnden Farbenspiels von Luft, Wasser, Himmel gefesselt und von dem reizvollen leicht beschwingten Leben und Treiben in den kulturhistorisch so interessanten Uferstädten angezogen. Nicht immer findet man einen Fleck Erde, der auch eine solche Mannigfaltigkeit der landschaftlichen Gestaltung aufweist, bei dem See- und Flußgestade, Voralpenland und Gebirge abwechseln mit grünen Berghängen, Tannenwäldern, Weinbergen und einer Sicht bis hoch hinauf zu den Firnen der Alpen, deren weißschimmernde Pracht den Horizont der Bodenseelandschaft abschließt. Ein reich ausgebautes Netz von **Eisenbahnen**, ausgezeichnete Autostraßen vom Schwarzwald, der Rheinebene, vom Neckartal, vom bayrischen Oberland her, und lebhafter Dampferverkehr (Flotte von etwa 46 Personendampfern) erschließen das Bodenseegebiet. Acht große Bahnlinien führen zum Bodensee, der außerdem von einer Gürtelbahn umschlossen ist.

Wo Untersee und Obersee durch ein kurzes Stück Rhein getrennt sind, liegt:

Konstanz, 400 m ü. d. M., 32 000 Einwohner, ehemals Freie Reichsstadt und Bischofsitz mit großer Vergangenheit, reich an uralter Architektur und Kunstschätzen. Bedeutendster Fremdenplatz am Bodensee.



Meersburg a. Bodensee

Verkehr: Endstation der Schwarzwaldbahn und der Rheintalbahn. Verbindungen Konstanz—Triberg—Rheinland—Holland. Ausgangsstation für den Verkehr nach der Schweiz nach Winterthur—Zürich, Romanshorn—Chur und dem Thurgau. Dampferlinien nach Friedrichshafen, Lindau—Bregenz, nach Mainau—Meersburg—Ueberlingen—Ludwigshafen und zum Rheinfall bei Schaffhausen. Autofähre nach Meersburg. Flughafen. Verbindungen mit sämtlichen Luftverkehrslinien. Kraftpost Konstanz—Reichenau, Fernkraftpost Freiburg—Konstanz (nur im Sommer).

Unterkunft: Unmittelbar am See: Inselhotel (ehemaliges Dominikanerkloster mit prächtigem Kreuzgang); am Hafen: Hecht; ferner Barbarossa, Deutsches Haus, Hahn, Halm-Augenstein, Krone. — Jugendherberge.

Auskunft: Verkehrsbüro mit Reisebüro am Bahnhofplatz.

Sport: Alle Arten Rasen- und Wassersport; besonders erwähnenswert: **Große Bodenseewoche**. Golfplatz.

Sehenswürdigkeiten: Das **Münster**, 1052 im romanischen Stil erbaut, im 15. Jahrhundert in gotischem Stil erweitert. Das Rathaus (Renaissance). Ferner viele alte Bauten (Konziliumsgebäude) und Tore. Rosgarten-Museum, Wessenberg-Haus.

Ausflüge: Meersburg, Mainau, die „Isola Bella“ des schwäbischen Meeres, Ueberlingen, Insel Reichenau (altberühmt, geschichtenreich und reich an Kunstschätzen).

Meersburg (Schiffstation, Autofähre nach Konstanz), 446 m ü. d. M., 2000 Einw., ehemaliger Bischofsitz, altertümliche Stadt und Burg mit reizender Umgebung, liegt malerisch auf dem steilen, mit Weinbergen bedeckten Uferhang (Meersburger, bester Bodenseewein). Beliebte Sommerfrische. Herrliche Uferstraßen. – Einst Wohnsitz des Germanisten von Lassberg (Nibelungenhandschrift) und der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff († 1848).

Unterkunft: Hotel Schiff, Seehof, Wilder Mann. – Jugendherberge.

Ausflüge: Nach Hagnau (großes Bodensee-Aquarium) u. a.

Auskunft: Kur- und Verkehrsverein.

Ueberlingen, 409 m ü. d. M., 5300 Einw., Station der Bodenseegürtelbahn Radolfzell–Friedrichshafen–Lindau. Dampfschiffstation. Mineral- und Seebad am Bodensee. Klimatischer Kurort. Neu erbautes Strand-, Luft- und Sonnenbad. Alte, interessante Stadt mit vielen Türmen, Toren und gut erhaltenen umfangreichen Wehrmauern.

Unterkunft: Badhotel, Strandhotel, Haus Waldburg u. a. – Jugendherberge.

Auskunft: Städt. Verkehrsbüro mit Badischem Reisebüro.

Heiligenberg, 788 m ü. d. M., Luftkurort, höchstgelegener Kurort am Bodensee. Wundervolle Aussicht auf See und Alpen. Sehenswert **Schloß Heiligenberg** des Fürsten zu Fürstenberg (16. Jahrhundert) im Renaissancestil ausgeführt mit Rittersaal, dessen holzschnitzte Decke wohl die schönste Renaissancedecke in Deutschland ist.

Verkehr: Nebenbahn Mimmensehausen-Neufrach – Frickingen (Hauptbahn Radolfzell–Friedrichshafen–Lindau). Kraftpostverbindung vom Bahnhof Leustetten-Heiligenberg nach Heiligenberg–Pfullendorf.

Unterkunft: Hotel Post, Kurhotel Winter u. a.

Die von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr, Berlin, herausgegebenen Deutschen Verkehrsbücher „Württemberg, vom Schwarzwald und Neckar bis zum Bodensee“ und „München und die Bayerischen Alpen“ geben weiteren Aufschluß über den württembergischen und bayerischen Teil des Bodenseegebietes.

✱

Ausführliche Angaben über das Badnerland enthalten die vom Badischen Verkehrsverband, Karlsruhe, Karlstr. 10, herausgegebenen Werbeschriften: *Verkehrsbuch für Baden*, von J. de Pellegrini, 216 Seiten, Mk. 2.50; *Wegweiser und Hotelführer „Badnerland-Schwarzwald“* mit Nachweis von über 1000 Gaststätten nebst Einzelpreisen, zahlreichen Illustrationen, Darstellung der

Verkehrswege u. a., Mk. 0.20; *Höhenwanderungen im Schwarzwald* Faltprospekt (kostenlos); *Farbige Reliefkarte Frankfurt | Mainz—Schwarzwald—Bodensee*, Mk. 0.20; Zeitschrift „*Badnerland — Schwarzwald*“, vierteljährlich Mk. 1.20; *Badischer Kalender*, Mk. 2.50; *Schwarzwaldwinter — Winterkuren — Wintersport*, Faltprospekt (kostenlos).

★

Literatur über Deutschland

Mannigfaltig wie die Landschaft sind Art und Sitte. Eine reiche Literatur erschließt den Sinn alter Volksbräuche; sie deutet die Geschichte der Deutschen und zeugt von ihrem Denken, ihrem unermüdlichen Suchen nach neuen Formen und neuer Sinnggebung; auch in den Werken der Musik, Malerei und Plastik wird deutsche Eigenart eindrucksvoll übermittelt. Darum sind Bücher, Noten und Kunstreproduktionen die besten Andenken. — Die für das ganze Reichsgebiet geltenden festen Preise sichern den Reisenden vor Übervorteilung. In allen Orten — und auf den größeren Bahnhöfen — laden Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen zu zwangloser Besichtigung ein. Rat und Auskunft werden gern unentgeltlich (schriftlich) erteilt durch den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

★

Die Photographen

des Deutschen Verkehrsbuches „Badnerland“

Bild	Seite	.....	3	M. Herzberg, Heidelberg
"	"	.....	4	F. Kratz, Köln
"	"	.....	5	Aug. Rupp, Berlin
"	"	.....	6	Emil Rösch, Meersburg
"	"	.....	7	Dr. Sommer & Co., Stuttgart
"	"	.....	8, 9	Mit Genehmigung des Verkehrsvereins Mannheim
"	"	.....	10, 12, 13	W. Kratt, Karlsruhe
"	"	.....	11, 17, 27	Dr. P. Wolff, Frankfurt a. Main
"	"	.....	14	L. C. & Th. Siedlecki, Rastatt
"	"	.....	15, 16	Mit Genehmigung des Verkehrsvereins Pforzheim
"	"	.....	19, 23	A. Müller, Freiburg i. Br.
"	"	.....	21, 22	Kühn & Hitz, Baden-Baden
"	"	.....	25	H. Conrads, Villingen
"	"	.....	28, 29, 32, 34	E. Kresse, Hinterzarten
"	"	.....	30	E. Baumgartner, Freiburg i. Br.
"	"	.....	31	Rogg, St. Blasien
"	"	.....	33, 35	K. Obert, Freiburg i. Br.
"	"	.....	37	Techno-Phot. Archiv, Berlin-Friedenau